

erleben · entdecken



Der gepflegte Rasen gibt dem hinteren Bereich die nötige Ruhe und Tiefe. Im Vordergrund sind Birnen und Obstschalen aus geschnitzter Elbe zu sehen. Das Pfauen-Paar ist aus Metall und ein Fundstück von einer Landpartie.



Wilhelm und Meike Diddens haben gleich mehrere Sitzplätze, die sie gerne nutzen, um ihr grünes Reich zu genießen.

Gartenparadies mit Weitblick

Rund um eine ehemalige Dorfschule in Ostfriesland haben zwei Garten-Enthusiasten ein Juwel geschaffen, das klare Strukturen, hübsche Pflanzenkompositionen und liebevolle Details gekonnt miteinander vereint.



1 Der Sitzplatz unter den Platanen lädt zur täglichen Teestunde ein. Das Blätterdach sorgt für Schatten, während das ostfriesische Nationalgetränk im Kreis der Familie oder mit Freunden genossen wird. **2** Richtung Süden lenkt eine Aussparung in der Hecke den Blick auf den Hambruch – die typische westaufige Wiesen- und Weidelandchaft der Region. **3** Die stillvolle Philosophenbank wirkt zwischen den alten Bäumen, Wild- und Ramblerrosen besonders gemütlich. **4** Ein Weg aus Sandsteinplatten und alten holländischen Klinkern führt zum Wintergarten und stammt noch aus der Anfangszeit. Andere Bereiche hat das Ehepaar Diddens in den letzten 30 Jahren immer wieder verändert. In den Abendstunden sorgt die Außenleuchte „Havana“ für angenehmes Licht.



„Die Südseite ist unser grünes Wohnzimmer, das wir dank Wintergarten das ganze Jahr genießen können“

Wohin reisen Gärtner am liebsten? Als Meike und Wilhelm Diddens mich mit dieser Frage empfangen, sitzen sie praktisch auf gepackten Koffern. Denn die beiden Gartenliebhaber haben spontan entschieden, für einige Tage mit einer Gruppe Gleichgesinnter nach England zu fahren. Direkt nach meinem Besuch soll es losgehen. Nicht nur die britische Gartenkultur hat es dem Ehepaar angetan, auch sonst wird gern über den Tellerrand geguckt, um sich neue Anregungen zu holen. Bereits seit einem Vierteljahrhundert nehmen sie an der Offenen Gartengruppe „Het Tuinpal Op'tn Nachbars Garten“ teil – einer grenzübergreifenden Stiftung, die im Nordwesten Deutschlands sowie in den niederländischen Provinzen Groningen und Drenthe aktiv ist.

Angefangen hat alles vor genau 30 Jahren, als die junge Familie Diddens die alte Dorfschule in Foklum nahe der ostfriesischen Stadt Leer bezog. Das dazugehörige, fast einen halben Hektar große Gelände war damals alles andere als ein liebevoll gepflegter Garten. Parallel zum Hausumbau wurden die ersten Wege angelegt und in einem Plan die wichtigsten Funktionsbereiche definiert. „Das geht am besten, wenn du das Grundstück etwas kennengelernt hast und merkst, wo du dich gerne aufhältst“, erzählt Meike Diddens. Ihr Wissen gibt die gelernte Landschafts-Beraterin inzwischen auch an andere interessierte Gartenbesitzer weiter. Das Schönkochen ist eine zweite große Leidenschaft, bei der ihre kreative Ader zur Geltung kommt.

Mittlerweile sind die vier Kinder aus dem Haus und Hund Paula tobt allein durch den großen Garten, sodass sich die Funktionsbereiche geändert haben. ▶



5 „Genieße, träume, liebe“ lautet das Motto des Gartens. Denn für seine Besitzer steht nicht die Arbeit, sondern die Freude über ihr Refugium im Vordergrund. **6** Findlinge und unedle Steine sammelt Wilhelm Diddens bereits seit seiner Jugend. Diese werden geschickt in die Anlage integriert. **7** Auf dem Steg vor dem Winterhaus beobachtet ein Angler das Treiben rund um den Natarteich. Die Metallbogen am Ufer stellen einen Schmetterling dar, auf dem sich gerne die Schwalben versammeln. **8** Die lesende Oma auf der anderen Seite des Teichs stammt wie der Angler von der Künstlerin Christa Lehmer, die für ihre großen Alltagsfiguren bekannt ist.



Frei nach Karl Foerster entwickelt sich die Anlage stetig weiter:
 „Wer mit seinem Garten schon zufrieden ist, verdient ihn nicht“



Die Kletterrose 'Flammetanz' schmückt die Fassade des alten Badhauses, das zu einem hübschen Gästehaus umgebaut wurde. Zusätzlich hat Meike Diddens sich darin ein Atelier eingerichtet, um ihrer Tätigkeit als Schneiderin und Nähkunstlerin nachzugehen.

► Waren die üppig bepflanzen Beete bei meinem ersten Besuch vor rund 20 Jahren meist geschwungen, sind die Kanten jetzt zunehmend gerade und formal gehalten. „Wir haben die Linienführung des Hauses auf den Garten übertragen, um eine Einheit zu schaffen“, erklärt Wilhelm Diddens. Neben der Architektur gilt sein Interesse vor allem Steinen und Wegebelägen aller Art. Dies spiegelt sich in den abwechslungsreichen Pflasterungen wider, die den vorderen und hinteren Gartenteil geschickt miteinander verbinden.

Eine Lieblingsecke haben der pensionierte Landwirtschaftslehrer und seine Frau nicht. „Das ist bei uns stimmungsbabhängig“, ist sich das Paar einig und ergänzt: „Mal trinken wir unseren Tee im Schatten der Dach-Platanen, mal genießen wir ein Glas Wein am Teich.“ Allzu lange still sitzen können die dynamischen Ostfriesen ohnehin nicht. Wenn sie aus England zurück sind, haben sie sicher schon die nächste Idee im Gepäck, die sie mit Freude in ihrem Garten umsetzen. *Diecke van Dieken*

Der komplette Garten im Überblick

Nach Norden schirmt eine knapp 80 m lange 1 Buchenhecke den 4500 m² großen Garten zur Straße und zum Deich hin ab. Eine 2 geschwungene Einfahrt aus Klinkern und Natursteinen führt auf das Grundstück. Vorn befinden sich der 3 Gemüsegarten sowie ein 4 Geräteschuppen, an den ein 5 geschützter Bereich mit besonderen Gehölzen, u.a. einer Immergrünen Magnolie, anschließt. Vorbei an 6 Carport, 7 Gäste- und 8 Wohnhaus geht es in den hinteren Teil der Anlage. Dieser ist geprägt von unterschiedlich 9 gestalteten Beetflächen mit Rosen, Stauden, Zwiebelblumen und Gräsern. Wie im übrigen Garten wurden auch hier ausgewählte Deko-Objekte integriert und diverse Sitzplätze angelegt. Das 10 Winterhaus ist mit einer Heizung ausgestattet, um empfindliche Kübelpflanzen sicher über die kalte Jahreszeit zu bringen. Im nächsten Gartenbereich bildet ein 11 Naturteich das zentrale Element. Dort ist zudem Platz für den 12 Kompost, der bei einem solchen Gelände nicht fehlen darf, sowie für großzügig angelegte 13 Rasenflächen. Den Abschluss bildet ein 14 Staudenbeet, das in zarten Pastellönen gehalten ist.

Der Garten von Meike und Wilhelm Diddens liegt direkt an der Fehnroute, einem beliebten Radwanderweg, und kann nach Absprache besucht werden (Adresse und Infos ab Seite 112).



1 Die Buchsbaum-Figur besteht aus drei Pflanzen, die zu einer Einheit geflocht wurden. Der Blumen-Hatriegel (Cornus kousa) im Vordergrund hat eine abgenutzte Zierkirsche ersetzt. 2 Bei diesen Steilen handelt es sich um alte Grabenfassungen. Statt im Carport zu landen, wurden sie im Garten aufgestellt und liebevoll mit Fetthenne und Dachwurz bepflanzt. 3 Ein weißer Blütenvorhang der Ramblerose 'Bobby James' verdeckt den Eingang zum Geräteschuppen auf sehr dampfende Weise. 4 Das Wegkreuz in der Mitte des Gemüsegartens ziert eine rot blühende Kaskadentee 'Rosaflur Lanes'. Zu ihren Füßen gedeiht die Höhe-Fetthenne-Sorte 'Karfunkelstein'. Bei den Beeteinfassungen hat sich Immergrün-Gamander (Teucrium x lucidus) als gute Alternative zum Buchsbaum erwiesen.

